



ADW-Info

Zeitung für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Ausgabe 13

12. Juni 2006

Bequeme Stühle spalten die Geschlechter

Erste Ergebnisse der Fachschaftsratsumfrage

Die Fachschaft hat vor etwa zwei Wochen eine umfangreiche Befragung zum Thema Studiengebühren durchgeführt. Vor ausgewählten Vorlesungen, der Oec-Bibliothek und am Eingang der SUB wurden Fragebögen ausgegeben. 293 dieser Fragebögen wurden wieder abgegeben, was einer Rücklaufquote von rund zwei Dritteln entspricht. Auch wenn die Fragebögen mit elf (Vorlesungen) und zwölf (Bibliotheken) Seiten relativ umfangreich waren, wurden sie sehr sorgfältig ausgefüllt. Nach dem Erfassen der Fragebögen (Dauer pro Bogen mit jeweils 160 Variablen etwa 10 Minuten) steht nun ein großer Datenpool zu vielen Aspekten der Studiensituation zur Verfügung, der eine große Hilfe sein wird, sinnvolle Maßnahmen zur Verwendung der Studiengebühren zu identifizieren.

Aus den Daten lassen sich aber nicht immer konkrete Empfehlungen ableiten. Neben der Frage, wie groß der Nutzen einer Maßnahme ist, sind auch deren Kosten entscheidend. Erst aus dem Vergleich von Kosten und Nutzen ergibt sich die Vorteilhaftigkeit einer Maßnahme. Die Umfrage war also der erste, wichtige Schritt. Jetzt muss die Umsetzbarkeit für gut bewertete Maßnahmen geprüft und die Kosten müssen kalkuliert werden. Eine umfassendere Auswertung wird erst im Laufe dieser Woche vorliegen und veröffentlicht werden. Erste Ergebnisse wollen wir an dieser Stelle aber bereits präsentieren.

Es wurde z.B. gefragt, wie man seine 500 Euro Studiengebühren auf 22 genannte und bis zu zwei eigene Maßnahmen aufteilen würde. Die so ermit-

WM im ZHG: Deutschland - Polen

Mittwoch, 14. Juni Einlass ab 20 Uhr

Eintritt: 1,99 - weitere Info Seite 4

telten Zahlungsbereitschaften für die einzelnen Maßnahmen differieren zwischen den Befragten relativ stark von 0 bis zu 200 Euro und in Einzelfällen mehr. Trotzdem lassen sich aus den Zahlen Trends erkennen.

Über alle Befragten ist die durchschnittliche Zahlungsbereitschaft für eine größere Auswahl an Veranstaltungen im Wahlbereich, eine Erweiterung der Öffnungszeiten der SUB und die Erhöhung der Anzahl aktueller Lehrbücher in der SUB am größten. Mit etwas Abstand folgen die Beschaffung von Büchern, die für Haus- und Abschlussarbeiten benötigt werden, Stipendien für Auslandsaufenthalte, die Verringerung der Größe von Tutorien sowie mehr Lernarbeitsplätze und Lernboxen am Campus.

Die Zahlungsbereitschaften unterscheiden sich abhängig davon, welche Gruppe von Studierendem betrachtet wird. Bei den Studierenden (ohne Masterstudierende) im 1. bis 3. Semester sind bequemere Stühle in Hörsälen und Übungsräumen sowie Exkursionen gefragter als bei Masterstudierenden und Studierenden in höheren Semestern. Deutlich geringer ist bei niedrigen Semestern die Zahlungsbereitschaft für die Klimatisierung der Oec-Bibliothek, für die Verlängerung der Öffnungszeiten der Oec-Bibliothek und die Verbesserung der Studienberatung.

Interessant sind auch die Unterschiede zwischen den Zahlungsbereitschaften der Geschlechter. Am auffälligsten ist der Unterschied bei bequemeren Stühlen in Übungsräumen und Hörsälen. Der zusätzliche Komfort ist den Männern im Durchschnitt 28,68 Euro wert. Die Frauen sind anscheinend härter im

Nehmen. Sie gaben mit 14,57 Euro nur eine knapp halb so hohe Zahlungsbereitschaft an.

Außerdem haben die Männer deutlich mehr Geld für Vorlesungen im Wahlbereich, die Verringerung von Teilnehmerzahlen in Tutorien und Kleingruppenübungen sowie tägliche Sprechstunden von Tutoren geboten. Die Frauen hingegen gaben mehr Geld für verlängerte Öffnungszeiten der Bibliotheken und die Anschaffung zusätzlicher Bücher sowie die Erhöhung der Druckquote in den CIP-Pools.

Lehrbücher müssen in vielen Fällen gekauft werden. 65 Prozent der Befragten gaben an, sehr häufig oder häufig Bücher zu kaufen. Am zweitmeisten verbreitet ist das Kopieren des Lehrbuchs. 30 Prozent gaben an, dies sehr häufig oder häufig zu tun. Es folgen das Lesen in der Oec-Bibliothek und das Ausleihen in der SUB mit jeweils 20 Prozent, die dies häufig oder sehr häufig tun. Andere Möglichkeiten an Lehrbücher zu kommen spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Studienberatung findet vor allem durch das Prüfungsamt statt. Über 80 Prozent haben bereits in den Sprechstunden des Prüfungsamts eine Frage gestellt. Nur die WiWi-O-Phase kommt auf einen ähnlichen Wert. Zentrale Studienberatung, Sprechstunden der Professoren, die Beratung des VWL-Seminars und der Fachschaft werden deutlich weniger in Anspruch genommen. Die Qualität aller Beratungsangebote – mit Ausnahme der WiWi-O-Phase – wird als höchstens durchschnittlich bewertet. Die Bewertungen mit sehr gut bewegen sich jeweils nur im einstelligen Prozentbereich, jeweils etwa 35 Prozent

Fortsetzung auf Seite 3

Absolventenverabschiedung

Feierliche Zeugnisübergabe in der Aula

Mit harmonischen Klaviertönen wurde die Abschlussfeier des Wintersemesters 05/06 am 28. April feierlich eröffnet. In der „guten Stube der Georgia Augusta“ hieß Vizepräsident Joachim Münch die Absolventen willkommen. Münch erzählte auf lustige Art von dem Studienleben eines Erstsemesters und vergleichend dazu von dem eines Studenten im 10. Semester. Der Erstsemester, noch strebsam und vorbildlich, wird im Laufe der Zeit zu einem feiernden, viel schlafenden und wenig lernenden Student des 10. Semesters. Dabei zog

Münch auch Parallelen zu seinen eigenen Studienerfahrungen. Nach dem Grußwort richtete sich unser Studiendekan Prof. Dr. Rübel an die Anwesenden. Er sprach in seiner

Begrüßung über die Einführung und Zukunft des Bachelors. Anschließend gratulierte auch noch Prof. Toporowski und nannte einige interessante Daten der Abschlussklasse. So waren die VWLer und Wilnfler mit einer Durchschnittsnote von 2,2 die Besten unter den Diplomleuten, dicht gefolgt von den Wipäd-I-Absolventen mit 2,3 sowie



Absolventen der Wiwi-Fakultät 2006

den Wipäd-II- und BWL-Absolventen mit 2,5. Dafür waren die BWLer die am stärksten vertretene Fachgruppe mit 70 von 181 Absolventen. Abgeschlagen dahinter Wipäd I mit 27 und Wipäd II mit

Fortsetzung von Seite 2

bewerten die Angebote zumindest als eher gut. Bis zu 30 Prozent bewerteten die Angebote jedoch mit eher schlecht oder sehr schlecht. Obwohl die Defizite Offenkundig sind, findet sich die Schaffung der Stelle eines hauptamtlichen Studienberaters bei den Zahlungsbe-

reitchaften über alle Studierenden aber an drittletzter Stelle.

Die ausführliche Auswertung wird auf der Internetseite des Fachschaftsrates unter www.goettinger-wiwis.de veröffentlicht. Sie kann auch per E-Mail unter fsrwiwi@asta.uni-goettingen.de

20 Diplom-Handelslehrern. Knapp über 10 Absolventen waren es hingegen nur im VWL- und Wilnf-Bereich. Der verbleibende Rest bestand aus Bachelor- und Master-Abgängern, die gute bis sehr gute Noten aufweisen können.

Wie bei jeder Absolventenfeier gebührt es immer einem Studenten, die „Abschlussrede von Studenten“ zu halten. Dieses Mal traf es Christian Barg, ein BWL-Studenten, ehemaliges Mitglied im Prüfungsausschuss und langjähriges Mitglied der ADW. Er hielt eine klare, ansprechende Rede, in der er die Problemfelder eines Studenten wie z.B. Wohnungssuche, Mietkosten, Bibliothekentwässer, Freizeitkosten und Finanzen im Allgemeinen ansprach. Weiterhin sprach er über die ungewisse Zukunft eines Studenten, die kritische Arbeitsmarktsituation, die hohen Anforderungen und weitere Hürden, die

auf einen Absolventen zukommen und überwunden werden müssen. Am Ende seiner beeindruckenden Rede bedankte er sich im Namen aller Absolventen bei denjenigen, die ihnen ein Studium erst ermöglichten. Danach gab es die Zeugnisse, einzeln überreicht von Studiendekan Prof. Rübél und von jedem stolz empfangen.

Als besonderes Bonbon wurden am Ende noch die Besten der einzelnen Fächer (BWL, VWL, Wipäd, Wilnf) mit dem Gustov-Hopf-Preis geehrt. Die Ehrung bestand aus der Überreichung einer stolzen Geldsumme in Höhe von 1500 €. (Und spätestens jetzt sollte jeder einen weiteren Anreiz zum Lernen erhalten haben.)

Nach dem feierlichen Programm ging es dann zur Willi-Mensa hinüber, um sich dort bei Sekt über erlebte Ereignisse und Zukunftspläne auszutauschen.

WM am Mittwoch im ZHG 011

Der Jubel war groß als Deutschland das Eröffnungsspiel am Freitag mit 4:2 gegen Costa Rica gewann. Egal ob in München oder Hamburg, überall wurde der Sieg gefeiert als hätten wir die WM bereits gewonnen. Aber allein schauen ist langweilig. Deshalb wird der AstA wie vor vier Jahren den 011 wieder zur Tribüne machen.

Allerdings wird es diesmal neue Regeln geben, da die Universität neue aufgestellt hat.

1. Glasgefäße und andere gefährliche Gegenstände dürfen nicht in den Hörsaal. Bitte bringt also nur andere Getränkeverpackungen mit oder genießt das vorhandene Bier (0,5 Liter

werden 1,50 Euro oder weniger kosten, alkoholfreie Getränke wird es ebenfalls geben)

2. Der Einlass wird ab 20 Uhr beginnen. Es können weder Karten im Vorverkauf erworben werden, noch am Abend für andere mitgekauft werden. Die ersten 894 Personen werden reingelassen, danach muss aus Sicherheitsgründen der Einlass beendet werden.

3. Es wird ein Eintrittsgeld von 1,99 Euro verlangt.

4. Sachbeschädigungen werden verfolgt.

Bei Fragen wendet euch bitte an WM@asta.uni-goettingen.de

Kindergeld nur noch bis 25

Bundesregierung plant Gesetzesänderung

Ein neuer Gesetzesentwurf für die Absenkung des Bezugsalters von Kindergeld auf 25 Jahre war gerade in der ersten Anhörung des Bundestags.

Die Pläne der Bundesregierung beziehen sich auf Kinder ab dem Geburtsjahrgang 1983, die nur noch bis zur Vollendung ihres 25. Lebensjahres, sowie Kinder des Geburtsjahrgangs 1982, die bis zur Vollendung ihres 26. Lebensjahres bezugsberechtigt sein sollen. Langfristig wird das Kindergeld folglich zwei Jahre weniger gezahlt. Dies bedeutet für viele Studierende eine massive Verschlechterung ihrer finanziellen Lage.

Im Jahr kommen rund 1.800 Euro Kindergeld zusammen, was für nicht wenige einen guten Teil der Lebenshaltungskosten bedeutet. Zusammen gerechnet mit Studiengebühren von 1.000 Euro pro Jahr ergibt sich eine gegenüber dem Status quo zusätzliche Belastung von fast 3.000 Euro, die eine Studierende bzw. ein Studierender im Jahr aufbringen muss. Die Erklärung der Bundesregierung ist dabei ein wenig sonderbar. Angeblich soll die Regelung einen Anreiz zum schnelleren Studieren darstellen. Doch gerade die, die auf das Kindergeld angewiesen sind, werden im Falle der Kürzung stattdessen arbeiten müssen und so erwartungsgemäß länger für ihren Studienabschluss brauchen; es wird folglich genau das Gegenteil des geäußerten Ziels erzielt. Zudem trifft diese Kürzung sehr viele Studierende in der Endphase ihres Studiums, be-

sonders wenn man vor Studienbeginn eine Ausbildung oder ein freiwilliges soziales Jahr absolviert hat. Doch gerade in der Zeit der Abschlussprüfungen dürfte die Zeit zur Ausübung einer Nebentätigkeit, um das nötige Kleingeld zu verdienen, eher begrenzt sein.

Das von der Bundesregierung immer wieder geäußerte Ziel, die Bildung und den akademischen Nachwuchs zu fördern, verliert bei Betrachtung der aktuellen Planungen an Glaubwürdigkeit. Dies sehen auch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie das Deutsche Studentenwerk so. Sie unterstützen die Forderung, die Gesetzesänderung so schnell wie möglich wieder zu verwerfen.

Eine Entscheidung ist in wenigen Monaten zu erwarten.

Benner-Nachfolge schon zum Winter?

Die Bemühungen um eine baldige Wiederbesetzung des Lehrstuhls von Prof. Benner scheinen langsam Früchte zu tragen. In seiner Mai-Sitzung verabschiedete der Senat die von der Fakultät vorgelegte Berufungsliste.

Noch sind einige Hürden zu nehmen, aber mit etwas Glück und Verhandlungsgeschick scheint die Verpflichtung eines Nachfolgers für Prof. Benner zum kommenden Wintersemester möglich.

DIES wurde verschoben

Uni Sporttag wird am 21.Juni 2006 nachgeholt

Aprilwetter Ende Mai, das ist schon bedrückend genug, aber nicht nur die gute Laune ist ein Opfer dieses Wet-



DIES Academicus 2004

ters geworden. Nein, auch der DIES ACADEMICUS (Uni-Sporttag) konnte

nicht wie geplant am 31.5. stattfinden. Aber er ist nicht ganz aufgehoben, sondern nur aufgeschoben.

Neuer Termin ist nun der 21.Juni 2006. Auch die traditionelle DIES-Party wird auf diesen Tag verschoben. Die bisher eingegangenen Anmeldungen zu den Turnieren bleiben erhalten. Änderungen sind über das Hochschul-sport-Sekretariat bzw. den Info-Point möglich.

Also bleibt zu hoffen, dass nun endlich das Wetter besser wird und damit am **21.Juni 2006** Bobbycar-Rennen, Fußballturnier und all die anderen Aktionen wieder Tausende zum IfL locken. Denn was wäre ein Sommer ohne DIES?

Planung einer Werbestrategie

Gastvortrag der Werbeagentur Kolle Rebbe

Vorträge aus der Praxis bereichern das Studium um eine weitere Dimension. Am **Mittwoch, 28. Juni 2006 15-17 Uhr** wird Dominik Veken einen Vortrag im ZHG 009 halten. Thema: ‚Praxis des Strategic Planning in der Werbekonzeption‘. Dominik Veken ist Geschäftsleitung Strategie in der Hamburger Werbeagentur Kolle Rebbe. Der Vortrag wird auf Einladung von Professor Dr. Günter Silberer (Institut für Marketing und Handel, Abt. Marketing) gehalten. Er wird im Rahmen des Moduls (Vorlesung) ‚Marketing III‘

gehalten. Herr Veken wird dabei auch anhand von Praxisbeispielen über die Rolle des Strategic Planning bei der Werbekonzeption referieren. Die Veranstaltung ist natürlich auch für alle offen, die normalerweise nicht die Vorlesung hören.

Die Öffnungszeiten der Klausurenausleihe:

Dienstag:	13:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch:	10:00 bis 11:00 Uhr

Hauptstudiums-Informationen-Treff am 06. Juli 2006

Am **06. Juli** wird der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften wieder, wie jedes Semester, den HIT (Hauptstudiums-Informationen-Treff) veranstalten. Erstmals wird sich die Veranstaltung nicht nur an die Diplomstudierenden am Übergang zum Hauptstudium richten, sondern auch an die Bachelor-Studierenden, die ihre Vertiefungsphase planen.

Die Veranstaltung wird von Studienreferent Jan-Frederik Lücke organisiert, welcher von seiner Vorgängerin Antje Mallohn unterstützt wird. Beim HIT werden Studierende höherer Semester bereit stehen, um Tipps und Tricks über ihre Fächer an Euch weiterzuge-

ben und Euch über Wahlmöglichkeiten und Kombinationen zu informieren.

Für die Diplom-Studierenden wird es einen allgemeinen Überblick über das Hauptstudium, die Maluspunkteregelung und vieles mehr geben. Für die Bachelor-Studierenden werden die Schwerpunktsetzung sowie die Wahlmöglichkeiten in der Vertiefungsphase noch einmal aufgezeigt werden. Im Anschluss an die Veranstaltung stehen euch die Referenten noch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Jeweils **ab 18 Uhr** werden im Hörsaal ZHG 101 die Diplom-Studierenden und im ZHG 102 die Bachelor-Studierenden mit Information versorgt.

Spanische Gastprofessorin unterstützt VWL-Seminar

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert eine von September 2006 bis Juli 2007 laufende Gastprofessur am Volkswirtschaftlichen Seminar. Prof. Dr. Inmaculada Martinez-Zarzoso von der Universität Jaume I in Castellón (Spanien) wird insbesondere am Ibero-Amerika-Institut für Wirtschaftsforschung arbeiten und die Lehre im Bereich der Volkswirtschaftslehre unterstützen. Für das kommende Wintersemester sind zwei englischsprachige Vorlesungen mit den Bezeichnungen „Empirical trade issues“ und „Spanish Econo-

my“ geplant, die sich insbesondere an Studierende des Masters in International Economics sowie an Diplomstudierende im Hauptstudium richten. „Prof. Martinez-Zarzoso gehört zu den europaweit führenden Forscherinnen in der empirischen Analyse von internationalen Handelsströmen“, so Prof. Klasen. Die Spanierin studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Birmingham, machte dort ihren Master-Abschluss und ihre Promotion, bevor sie an der Universität Jaume I in Spanien eine Professur für Angewandte Ökonomie antrat.

Blick in Göttingens Unterwelt

FSR organisiert Führung am 29. Juni 2006

Am **Donnerstag, den 29. Juni** veranstaltet der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften eine Führung durch die Göttinger Unterwelt. Im Rahmen einer Stadtführung werden die Göttinger Gewölbekeller besichtigt und ihre Geschichte als Wohn- und Arbeitsraum dargestellt. In den letzten Jahren wurden einige der zahlreichen Keller renoviert und in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. So bekommt man einen faszinierenden Einblick in einen oft unbeleuchteten und für die Meisten unbekanntem Teil von Göttingen. Im Normalfall sind die Gewölbe nicht der

Öffentlichkeit zugänglich. Die Führung beginnt um 18 Uhr und dauert etwa 1,5 Stunden. Um den Abend angemessen ausklingen zu lassen, wird danach ein gemeinsames Grillen veranstaltet. Die Teilnahme an Führung und Grillen kostet 5,- € (Ausschließlich für das Bier wird dort ein geringer Beitrag erhoben). Anmelden könnt Ihr Euch während der Sprechstunden des Fachschaftsrates (Dienstag 14-15 Uhr und Mittwoch 12-13 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Abschiedsvorlesung von Prof. Bloech

Wie ja schon länger bekannt ist, wird Prof. Bloech nach 36 Jahren als Professor in Göttingen zum 30. September dieses Jahres emeritiert und in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Die dazugehörige Abschiedsvorlesung wird er am **Freitag, den 30.**

Juni über das Thema „Die logistische Intelligenz der Unternehmung“ halten. Beginn der Veranstaltung ist um 12 Uhr c.t. in der Aula der Universität am Wilhelmsplatz. Hierzu seid Ihr alle recht herzlich eingeladen.

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW), Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen
adw-goettingen@gmx.de
www.adw-goettingen.de

Layout: Jan-Frederik Lücke, Kai Horge Oppermann

Koordination: Imke Buß

Redaktion: Heiner Wedeken, Kai Horge Oppermann, Imke Buß, Andreas Lompe, Anja Lips, Antje Mallohn, Christian Dahl, Jan-Frederik Lücke

V.i.S.d.P.: Kai Horge Oppermann

Auflage: 1.500